

myblueplanet  
today together for tomorrow



JAHRESBERICHT

2019

# MIT MUT UND ZUVERSICHT DIE KLIMAWENDE BEWIRKEN

---

**Unser zu  
Hause - unser  
wunderschöner,  
blauer Planet**

---

Wirksamer Klimaschutz wird jeden Tag dringlicher. myblueplanet nimmt diese Verantwortung wahr und engagierte sich auch 2018 mit vielen konkreten Projekten für den blauen Planeten. Um das zu erreichen, braucht es motivierte Menschen, eine effiziente Projektorganisation und grosszügige Unterstützung von Partnern und Freiwilligen.

## **Blau handeln statt Schwarz sehen**

Kennen Sie das Lied "Hemmige" von Mani Matter? Er singt: "Und wenn me gseht was hütt dr Mönschheit droht - So gseht me würklech schwarz nid nume rot".

Mit Blick auf den globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoss könnte man tatsächlich verzweifeln. Doch ich will nicht schwarzsehen. Ich sehe blau, denn ich will einen Beitrag für die Klimawende leisten. **Für mich steht Blau für**

- neue klimafreundliche, intelligente und CO<sub>2</sub>-neutrale Technologien. Viele gibt es schon und müssen nur noch konsequent angewendet werden.
- in der Politik für Jugend und Hoffnung. Und genau da bewegen die Jugendlichen in Europa derzeit einiges und das gibt mir Zuversicht
- achtsamen und gemässigten Umgang mit der Umwelt. So kann jede und jeder dazu beitragen, den eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoss schnell und deutlich zu reduzieren.
- unser zu Hause - unser wunderschöner, blauer Planet.
- und Blau steht natürlich auch für myblueplanet.

## Konkret Handeln für kommende Generationen

Warum setzen wir uns Tag und Nacht für den blauen Planeten ein? Es ist unsere Verantwortung. Wir fühlen uns gegenüber kommenden Generationen verpflichtet und handeln. Wir begeistern unser direktes Umfeld für den Klimaschutz. Gemeinsam entwickeln wir inspirierende und skalierbare Klimaschutzprojekte und setzen diese um. Sie finden in diesem Jahresbericht einiges über die konkreten Aktionen, die myblueplanet in 2018 verwirklicht hat, wie zum Beispiel "Jede Zelle zählt", "I am pro snow".

Wir sind dynamisch unterwegs und arbeiteten 2018 an Projekten, die 2019 sichtbar werden. Mit der mybluecard und der myblueplanet App haben wir den Grundstein für eine moderne Digitalstrategie gelegt. Die myblueplanet App zeigt konkrete Massnahmen zum CO<sub>2</sub>- und Stromsparen auf. Mit der integrierten Community-Funktion motiviert sie NutzerInnen, zu klimafreundlicherem Verhalten.

## Effizient arbeiten und weiterwachsen

Damit wir diese Ziele erreichen, müssen wir unsere Prozesse konsequent strukturieren und professionalisieren. Da sind wir gut unterwegs.

Das anvisierte Wachstum gelang uns 2018 nicht wunschgemäss. Unsere Projekte sind multiplizier- und skalierbar. Es braucht jedoch zusätzliche Umsetzer. Der Aufbau von neuen myblueplanet-Zellen in verschiedenen Regionen ist aufwändiger als gedacht.

## Wichtige Voraussetzung – Die richtigen Partner

Um die Wirkung zu potenzieren, dürfen wir vermehrt mit namhaften Umsetzungspartnern zusammenarbeiten. Alle unsere Partner haben eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung, sind sympathisch, modern und somit ein perfekter "Fit" zu myblueplanet.

## Danke für die grosse Unterstützung

Gemeinsame Herausforderungen verlangen gemeinsames Handeln. Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre persönlichen Klimataten bedanken. Die Zukunft unseres blauen Planeten geht uns alle an. Ich bitte Sie, Ihr direktes Umfeld für sofort umsetzbare, konkrete Klimataten zu begeistern und die Klimaschutzbewegung myblueplanet auch künftig zu unterstützen. Gemeinsam können wir viel bewirken. Lassen Sie uns mutig und entschieden in eine klimafreundliche Zukunft schreiten.

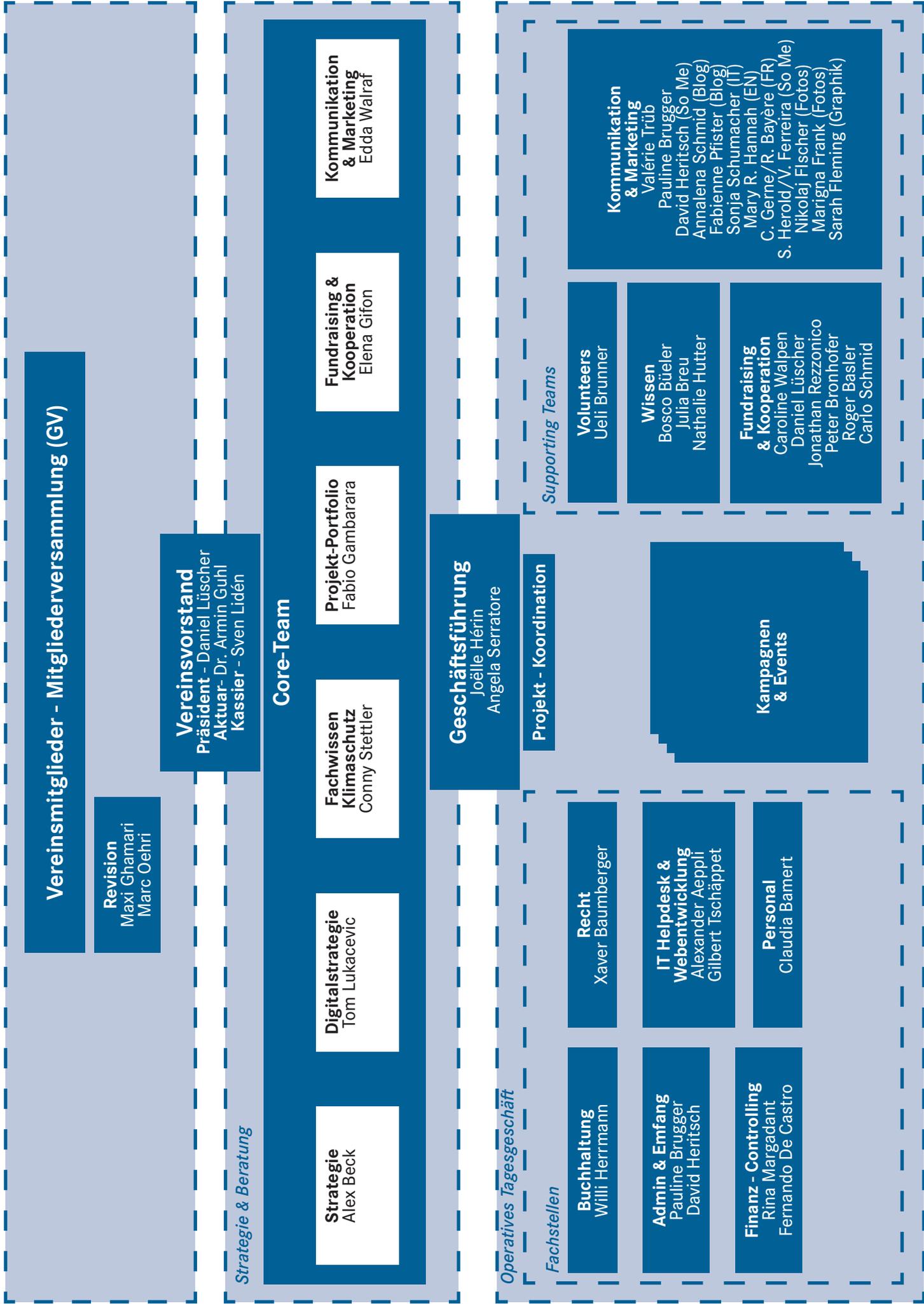
*Daniel Lüscher, Vereinspräsident*



---

**Today together  
for tomorrow**

---



# UNSERE PROJEKTE 2018 – KONKRET, MESSBAR, SOFORT CO<sub>2</sub> REDUZIEREN

Es ist unsere Vision, Menschen zu begeistern, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Gemeinsam suchen wir nach kreativen und praktischen Möglichkeiten und setzen diese mit konkreten Projekten zur CO<sub>2</sub>-Reduktion um.

Wir zeigen, was jede und jeder für den Erhalt  
des blauen Planeten tun kann.

Zur Umsetzung unserer Vision realisierten wir auch 2018 zahlreiche grosse und kleine Projekte. In der Folge sind beispielhaft Projekte, Events und erreichte Ziele 2018 dargestellt. Unsere Projekte, ausgewählt nach Relevanz für das Klima, sollen möglichst schnell Wirkung zeigen. So steht Mobilität, Ernährung und erneuerbare Energie weit oben auf unserer Prioritätenliste.

*Joëlle Hérin, Geschäftsführung myblueplanet*

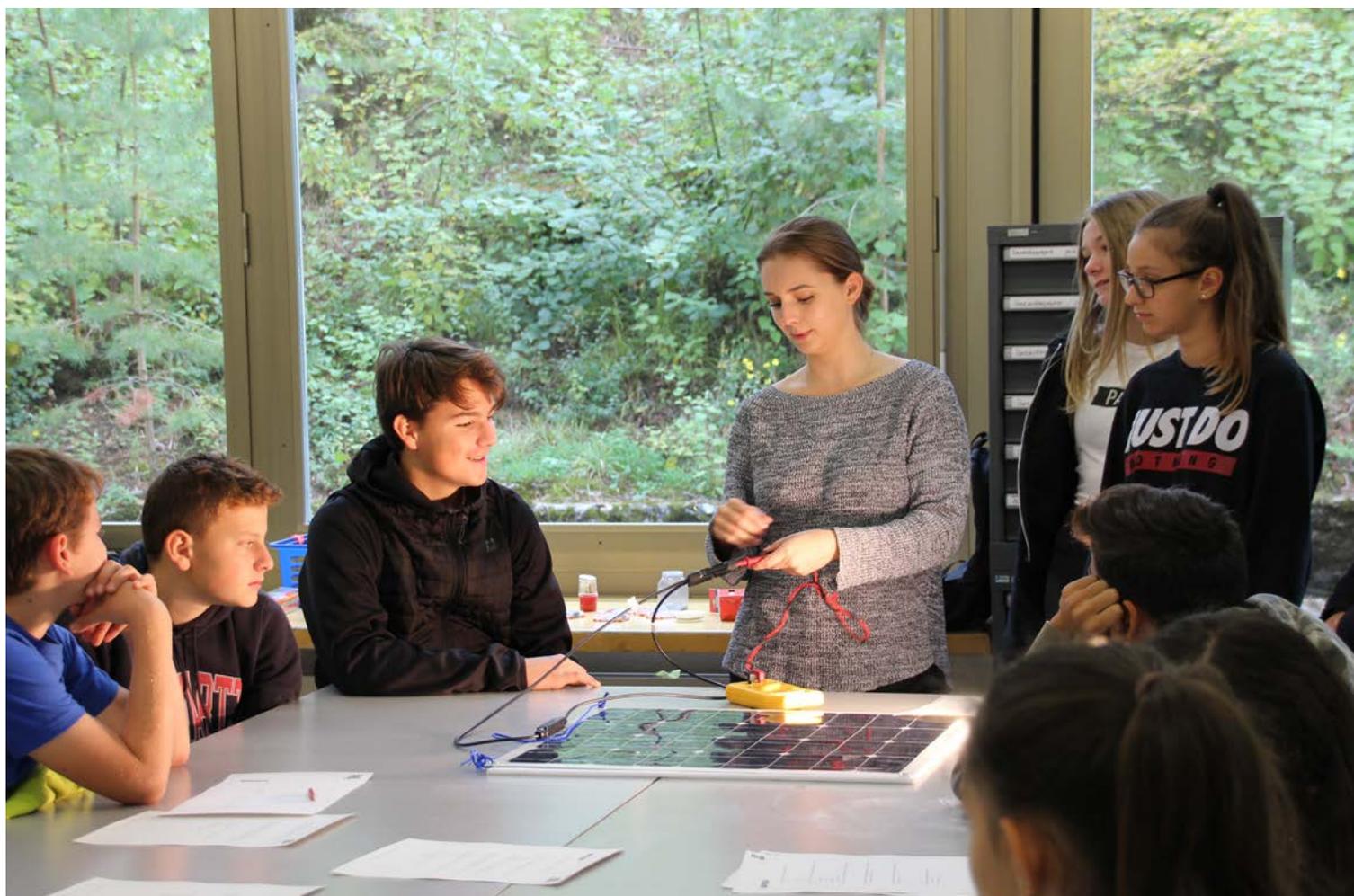
# “JEDE ZELLE ZÄHLT – SOLARENERGIE MACHT SCHULE!” (JZZ)

Keine Solaranlage ohne Bildung! So lautet das Motto von “Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!” (JZZ), dem Bildungs-, Gemeinde- und Energiewendeprojekt von myblueplanet. JZZ baut mit Jugendlichen eine Solaranlage auf das Schulhausdach und erzielt dreifache Wirkung: Die Photovoltaik-Anlage leistet einen Beitrag zur Energiewende. Klima- und Energiethemen werden auf erlebnis- und praxisorientierte Weise in den Unterricht und die ganze Gemeinde ins Projekt integriert.

## Keine Solaranlage ohne Bildung!

Mittlerweile haben drei Schulen das mehrjährige Solarbildungsprojekt abgeschlossen, während weitere 16 noch mit Engagement dabei sind. Insgesamt wurden 3'420 Jugendliche erreicht.

2018 wurden sieben Solaranlagen gebaut, wobei gesamthaft 1'689 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart wurden. Mit der Kantonsschule Büelrain in Winterthur startete das erste Gymnasium und mit der Tagesschule Oberglatt die erste Schule, die Primar- und Oberstufe vereint, ins JZZ-Projekt. Das Folgeprojekt “Klimaschule” wurde konzeptionell überarbeitet, sodass es 2019 neu lanciert werden kann.



Das Schweizer Fernsehen SRF war 2018 gleich zwei Mal bei JZZ vor Ort. Mit «heute und hier» besuchte Sven Epiney den Baustellentag an der Oberstufe Elsau-Schlatt. An der Sekundarschule Unteres Furttal berichtete «mitenand» über den Blackout Day, einem Tag Schule ohne Strom, und den Baustellentag. Berichte in lokalen, nationalen und Fachmedien verschafften dem JZZ-Projekt 2018 eine Medienreichweite von rund 2 Millionen. Neben bisherigen Partnern wie EnergieSchweiz, Migros, Helion und der Post unterstützt neu auch die Ernst Göhner Stiftung das Projekt.

*Fabienne Pfister,  
Projektkommunikation JZZ*



# I AM PRO SNOW KLIMAFREUNDLICH AUF DIE PISTE

Wintersportgebiete und -firmen versprechen mit «I AM PRO SNOW – 100% Committed» bis 2030 auf 100% erneuerbaren Strom umzustellen. Dazu gibt es Weiterbildungsangebote für Mitarbeiter, attraktive Aktionstage für Gäste und Zugang zu einem internationalen Netzwerk. Zahlreiche prominente Wintersportler und Experten unterstützen die Kampagne.





## Unterstützer sind Sponsoren, Partner, Experten und prominente Sportler

myblueplanet setzt diese von Climate Reality Projects initiierte Kampagne in der Schweiz um. InnoTour, das Förderinstrument des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO, unterstützt uns.

Partner der Kampagne sind die Bergbahnen von LAAX, Arosa Lenzerheide, Engadin St. Moritz und Saas-Fee sowie der Verein Ride Greener, die Zürcher Hochschule der Künste und die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden. Der Glaziologe Felix Keller und 11 talentierte Athleten und Freestyler sind Botschafter der Kampagne: Sina Candrian, Nicolas Müller, Seraina Boner, Giulia Tanno, Marc Berthod, Sandro Viletta, Kalle Koblett, Reto Kestenholz, Myrionymos Baikouzis, Yannick Messner und Alessandro Boyens.

## Sympathische Menschen und Aktionen sensibilisieren für das Thema 2018

Alessandro Boyens, Yannick Messner und Myrionymos Baikouzis werden neue Botschafter und Saastal Bergbahnen schliessen sich der Kampagne an. Weitere Aktionen fanden statt in LAAX, Arosa und in Mittelallalin begeistern Saastal-Bergbahnen, zusammen mit Botschaftern von «I AM PRO SNOW», mit einem Ice Stupa das Swiss Ski Team. Kick-off-Meeting mit allen Skigebieten thematisierte unter anderem "Food Waste".

Die neue Partnerschaft mit der Zürcher Hochschule der Künste wird die Kommunikation der Kampagne 2019 attraktiver machen. Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden HFTGR legte den Grundstein für ein neues klimafreundliches Tourismusprodukt in Zusammenarbeit mit myblueplanet. Das Produkt ist kultur- und regionenübergreifend.

## Die Schlüsselzahlen des Projekts

Die engagierten Skigebiete haben seit 2015 insgesamt **8'200 Tonnen CO<sub>2</sub>** eingespart, mit den bestehenden und neuen Kontrakten für erneuerbaren Strom.

Die Kampagne hat seit 2015 schon **mehr als 450'000 Personen erreicht**, davon 3'000 Personen direkt, 'face-to-face'.

*Joëlle Hérin, Projektleitung  
"I AM PRO SNOW"*

# DIGITALE SUFFIZIENZ AM BEISPIEL HANDY

In Zusammenarbeit mit der ZHAW und der Agentur Spinas Civil Voices lancierte myblueplanet eine Sensibilisierungskampagne unter dem Namen: «ugPhone». Die Kampagne zielte darauf, Jugendliche zu motivieren, ihr Handy mindestens drei Jahre lang zu nutzen.

Die Kampagne basierte auf Forschungserkenntnissen der ZHAW aus den Bereichen Ökobilanzierung, Psychologie sowie Nachhaltigkeitskommunikation. Sie war Teil des von der Stiftung Mercator Schweiz geförderten Projekts «Digitale Suffizienz». Die Hauptidee aus den Forschungen der ZHAW lautet: «Nicht die Nutzung des Smartphones ist ausschlaggebend für die Umweltbelastung, sondern die Herstellung der Geräte. Je mehr und je häufiger neue Geräte gekauft werden desto grösser sind die negativen Folgen für die Umwelt.» Die Botschaft: Nutze dein Handy länger als der heutige Durchschnitt von ca. 2 Jahren pro Gerät.

Dramaturgie der Kampagne: ein fiktives Crowdfunding für das umweltfreundlichste und unzerstörbarste Mobiltelefon aller Zeiten: dem «ugPhone». Mit diesem ungewöhnlichen Ansatz erreichten wir grosse Aufmerksamkeit bei der jugendlichen Zielgruppe. Der einzige „Haken“ am «ugPhone» ist, dass es unpraktisch und überhaupt nicht attraktiv für Jugendliche ist. Dieses Spannungsfeld sensibilisierte Jugendliche und führte zu folgenden Erkenntnissen:

---

**«Das beste und umweltfreundlichste Phone ist das, das Sie im Moment haben! Bitte passen Sie gut darauf auf und versuchen Sie, es länger als drei Jahre zu behalten!»**

---



227 Personen haben versprochen, ihr aktuelles Smartphone mindestens drei Jahre zu benutzen und damit die negativen Folgen für die Umwelt zu reduzieren.

Die «ugPhone»-Kampagne erreichte eine sehr hohe Präsenz in den sozialen Medien. Wir konnten neue Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit Influencern sammeln sowie umfangreiches Knowhow in der Zusammenarbeit mit der Agentur Spinax Civil Voices gewinnen.

*Juan Pablo Dosa Leon, Projektleiter ugPhone*



## Sauber laden, sauber fahren!

### Erinnerungen an die myblueplanet Wavetour 2018

An der Wavetour 2018, der grössten Elektrorally der Welt, hatten wir eine klare Mission: die mybluecard (eine Art Tank- und Kreditkarte) zu einer neuen Marke zu machen. Unsere Idee: Jedes Elektrofahrzeug in der Schweiz muss auch mit 100 % erneuerbarer Energie aus der Schweiz unterwegs sein, wobei myblueplanet zusammen mit Partnern für den nötigen Ökostrom besorgt ist. Der Garant dafür ist eben die mybluecard. Die Botschafter: Unser speziell gestalteter Renault Zoë, Tim Karrer als Copilot und Stefan Tabacznik als Teamchef.

Auf unserer Tour durch die ganze Schweiz (1500 Kilometer, ca. 10'000 Höhenmeter, 40 Etappenorte) haben wir uns mit vielen Leuten unterhalten. Der Renault Zoë – gestaltet von der Firma Ammarkt in St. Gallen – ist dabei sofort jedem aufgefallen. Wir haben spannende Gespräche mit Passanten und Schulkindern

geführt, die auf dieses tolle Auto aufmerksam geworden sind. Immer haben wir unsere Botschaft in den Vordergrund gestellt: sauber laden, sauber fahren!

Wir haben die Fahrt in vielen Videobeiträgen und Interviews dokumentiert, die auf der myblueplanet Homepage abrufbar sind. Unter dem Titel "Stefans Gäste" gaben Fachleute Auskunft zum Thema Ökostrom. Ein Highlight war sicher das Gespräch mit Marianne Zünd vom Bundesamt für Energie. Sie vertritt die gleichen Positionen, für die auch myblueplanet einsteht: <https://www.myblueplanet.ch/de/news/wave-stefans-g%C3%A4ste-marianne-z%C3%BCnd-leiterin-medien-politik-bfe>

Ohne die Unterstützung durch unsere Sponsoren und ihrer Arbeit im Hintergrund von der Hutter Autogruppe, Naturemade, Energie 360 und Ammarkt wäre das Abenteuer myblueplanet & Zoë an der Wavetour nicht möglich gewesen. Wir haben bewiesen, dass saubere Elektromobilität heute möglich ist. Die Arbeiten zur Optimierung der mybluecard gehen weiter. Ich freue mich schon auf weitere Abenteuer in den Diensten der sauberen Elektromobilität.

*Stefan Tabacznik, Event-Manager, myblueplanet*





## Neujahrsapéro 2018

Mit einem einzigartigen Neujahrsapéro starteten wir ins neue Jahr. Die Sänger des Giesserei Chors verzauberten durch ihren Gesang, unterstützt durch die spezielle Akustik in der Empfangshalle des Volkarthauses, die Gäste. Auch das schmackhafte Buffet, angerichtet durch Gabi Lüscher, Joëlle Hérin und tibits, die vielen Helfer, die fröhlichen Gäste und die spannenden Präsentationen trugen massgeblich zu einem anregenden und geselligen Abend bei.

Nach einer kurzen Begrüssung durch die neue Geschäftsführerin Joëlle Hérin stellte Andreas Ramseier das neue Projekt «Klimaschutz konkret», Tanja Schindler ihr Öko-Minihaus und Alena Zehr die Mode-Leihboutique vor. Die Gäste waren begeistert von diesen Projekten, die allesamt zum Klimaschutz beitragen. Sie beweisen, dass Klimaschutz sehr vielfältig und innovativ sein kann. Der Neujahrsapéro 2018 motivierte als harmonischer und anregender Anlass alle Gäste für den Start ins 2019.

*Joëlle Hérin, Geschäftsführung myblueplanet*

**ein Klimatipp  
für jeden  
Monat**

**something  
to sing  
about**

## Klimaschutz konkret – jetzt handeln

Ein wachsender Teil der Schweizer Bevölkerung ist vom menschengemachten Klimawandel überzeugt und sucht nach praktischen Lösungen für einen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz.

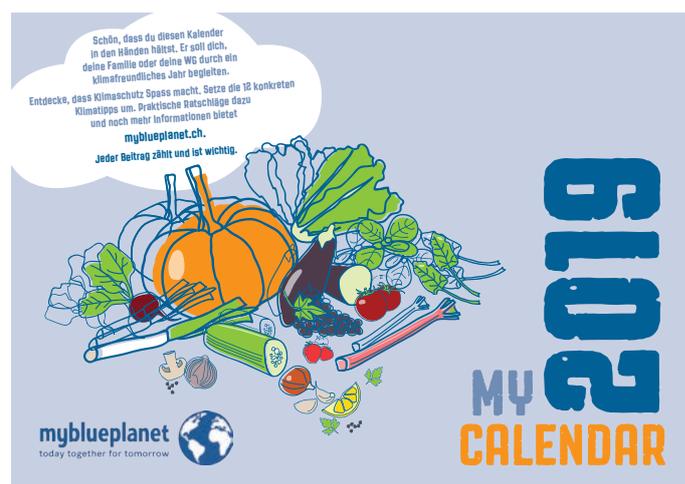
myblueplanet startete deshalb 2018 die neue Kampagne Klimaschutz konkret, um Menschen Anregungen zu geben wie sie in ihrem Alltag konkret zum Klimaschutz beitragen.

Mit der Beschriftung eines Zuges der Turbo-Bahn, der für die kommenden Jahre die Botschaft von myblueplanet ins Land hinausträgt, startete die Kampagne. Das war gleichzeitig der Ausgangspunkt für die Ausweitung des regionalen Fokus von myblueplanet auf die ganze Schweiz.

Jeden Monat im Jahr wurde ein Klimatipp – eine von jedermann einfach und sofort umsetzbare Klimamassnahme – mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln – im persönlichen Gespräch, mit Newsletter, Flyer, Social Media, Website, Aktionen, Events – kommuniziert.

Viele unserer Volunteers halfen mit und verteilten über 3'000 Flyer in ihrem Freundeskreis, in Büros, öffentlichen Gebäuden und Schulen – und das schweizweit.

*Ueli Brunner, Projektmitarbeiter  
Klimaschutz Konkret*



## «Give&Take» – Weiterschchenken & Weiterverwenden



Seit April 2016 stand auf dem Merkurplatz, mitten in Winterthur, das Tauschhaus «Give&Take». Die Idee: Hierher bringt jeder nicht mehr benötigte Dinge und bereitet einem Nächsten, der davon etwas gebrauchen kann, eine Freude. Gebrauchten Gegenständen ermöglicht das Tauschhaus ein längeres Leben und vermeidet unnötigen Abfall. Graue Energie wird vermieden. So schützt das Tauschhaus unser Klima.

Mit bis zu 100 Besuchern pro Tag und vielen positiven Rückmeldungen auf den Social-Media-Kanälen war das Angebot bei der Bevölkerung 2018 äusserst beliebt. Leider ist das Haus nach über 2 Jahren erfolgreichem Betrieb im August 2018 einem Brandstifter zum Opfer gefallen. Für den geständigen Täter standen persönliche Motive und nicht das Angebot selbst im Zentrum.

Der Erfolg und der grosse Zuspruch aus der Bevölkerung in der Folge dieses Ereignisses haben ein neu gebildetes Projektteam motiviert, ein vergleichbares Angebot in neuer Form und an neuem Standort auszuarbeiten, das im Frühjahr 2019 lanciert wird.

*Beat Bühler, Projektleitung Give&Take*



---

## Winterthur genie(i)sst nachhaltig

«Stadtgmües – Wills da wächst» erreichte sympathisch eine grosse Zahl von Interessenten in Winterthur. Diese Kampagne zum Thema nachhaltige Ernährung, in der es um Ressourcenschonung und Energiesparen ging, klärte auf, dass rund die Hälfte der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs durch unser Konsum- und Ernährungsverhalten verursacht wird.

Das Projekt in Zusammenarbeit mit Energie Schweiz, der Energiestadt Winterthur und anderen zielte auf eine Verhaltensänderung der Bevölkerung und damit auf eine deutliche CO<sub>2</sub>-Reduktion.

Zwei ungewöhnliche Veranstaltungen generierten grosse Aufmerksamkeit: eine Degustation, anlässlich des Winterthurer Friday Night Shopping, mit dem bekannten Koch Ralph Schelling und die Aussaat von Wintergemüse im Stadtgarten.

Positives Feedback aus der Bevölkerung regt an, diese Kampagne weiterzuführen. Regionale fleischarme Kost schmeckt und trägt wesentlich zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei.

*Karin Witschi, Projektleitung Stadtgmües*

## Swiss Re und Asylsuchende sorgen für genüsslichen Klimaschutz

Das zweite Mal in Folge fand 2018 am Charity Day (5. September) der “Klimamenu-Zmittag” statt. Die renommierte Eventköchin Miriam Monari zauberte gemeinsam mit 15 Swiss Re Corporate Volunteers, 15 Asylsuchenden und Freiwilligen von myblueplanet ein klimafreundliches Menü für die Winterthurer Bevölkerung. Das schweizerische, saisonale Gericht war ein voller Erfolg und wir alle erinnern uns gerne zurück an einen gelungenen Anlass mit vielen tollen Begegnungen.

Die myblueplanet-Aktion “Klimamenu-Zmittag” zeigt: Klimafreundliche Menüs sind einfach umzusetzen und schmecken vorzüglich. Die Ernährung verursacht weltweit rund 30 % der Treibhausgasemissionen, was vor allem auf die Fleischproduktion und lange Transportwege zurückzuführen ist. Der Klimawandel betrifft uns alle. Und jeder kann etwas für den Schutz des Klimas tun. myblueplanet, die Energiestadt Winterthur, Swiss Re, Eaternity, Direct Coffee und kochevents.ch sensibilisierten mit diesem Anlass die Bevölkerung dafür, dass klimafreundliche Menüs



ein Teil der Lösung sind und in jeder Küche leicht umgesetzt werden. Eine herkömmliche Mahlzeit erzeugt in der Herstellung und dem Transport der Rohprodukte durchschnittlich 1600 g CO<sub>2</sub>. Die aus saisonalen, regionalen und meist pflanzlichen Produkten gekochten Klimamenus entsprechen lediglich ≤600 g CO<sub>2</sub> pro Person. Unser diesjähriges Menü hatte eine CO<sub>2</sub>-Belastung von 600 Gramm. Wir durften 100 Gäste begrüßen und haben somit 100 kg CO<sub>2</sub> gespart.

*Larissa Dobler, Projektleitung Klimamenu*

---

## bluecamps 2018 – Klimaschule in Chur und Luzern

Lernende verfolgen eine eigene Klimaschutz-Idee, entwickeln daraus ein konkretes Projekt und setzen es eigenständig um, im Betrieb oder in der Schule: Das ist das Ziel vom bluecamp.

Ein bluecamp dauert zwei Tage und besteht aus Modulen zu Themen wie Mobilität, Konsum, Ernährung, Wasser, Klimaschutz und Projektmanagement. Dazu gibt es Workshops, Exkursionen, Gruppenarbeiten und Beiträge von Experten und Expertinnen. 2018 gab es beispielsweise eine spannende Präsentation der Stadt Chur wie sie Tourismus-Mobilität klimafreundlich und attraktiv organisiert. In einem Video-Workshop zum Thema Reparieren konnten die Lernenden ihre Kreativität ausleben. Der erste Tag wird traditionellerweise mit dem gemeinsamen Kochen eines “Klimamenus” abgeschlossen. Beim Modul Energie sind die Lernenden praktisch gefordert:

Anhand von Strommessungen im Gebäude können sie selbst sehen, wie der Stromverbrauch durch energiesparende Massnahmen gesenkt werden kann. Im Projektmanagement lernen die Jugendlichen, wie sie von ihrer Idee zur konkreten Umsetzung gelangen. Experten und Expertinnen sowie das Team von myblueplanet stehen ihnen während und nach dem bluecamp unterstützend zur Verfügung.

2018 haben jeweils 10 Lernende aus verschiedenen Betrieben in den bluecamps Chur und Luzern Projekte erarbeitet. Mit diesen nehmen sie zusätzlich am nationalen Projektwettbewerb “Energie- und Klimawerkstatt” von myclimate teil. Das nächste bluecamp findet im Mai 2019 in Solothurn statt.

*Judith Bernet, Projektleitung bluecamp*

## Am 07. Oktober war das Klima «Trumpf»

Jung oder Alt, Profi oder Laie. 72 Jasser waren im Casino Theater in Winterthur dabei. Bereits zum fünften Male leitete und moderierte der schweizweit beliebte Dani Müller – bekannt als Samschtig-Jass Schiedsrichter vom SRF «Jassen fürs Klima». Der Charity-Event von myblueplanet verbindet Spiel, Spass und Klimaschutz. Denn neben Jass- gibt es auch Klimatipps und darüber hinaus fliesst der Erlös aus den Teilnahmegebühren vollumfänglich in das neue Tauschhaus von Give&Take.

Das Turnier bestand aus drei Runden, in denen immer die Partner gewechselt wurden. Sieger wurde

die Person mit den meisten Punkten. Besonders erfolgreich war die Fraktion aus Speicher in der Ostschweiz, bei denen das Jassen angeboren zu sein scheint. Auch die Siegerin Margrit Lüscher stammt aus Speicher.

Ganz nebenbei und beinahe unbemerkt wurde gleich doppelt CO<sub>2</sub> gespart. Zum einen dadurch, dass die Teilnehmer mit dem ÖV, zu Fuss oder mit dem Velo anreisten, zum anderen verursacht ein gemütlicher Jassnachmittag als sinnvolle Freizeitaktivität kein CO<sub>2</sub>.

*Daniel Lüscher, Projektleiter*



## «blueday(s)» 2018

2018 fanden zwei «bluedays» statt. Zwei Tage nach dem roten Nikolaus kamen blaue Klimachläuse nach Winterthur. Gewinnen konnte man Ideen und Gutscheine, um Zeit mit Freunden zu verbringen: einen Kaffeegutschein des Restaurants Akazie für ein Kaffeekränzchen, Jasskarten für eine gemütliche Spielrunde oder klimafreundliche Rezepte für ein gemeinsames Abendessen.

Zeit schenken statt Unpersönliches spart Ressourcen, Transportwege, graue Energie und Verpackungsmüll, schützt das Klima und unseren Planeten und macht Spass.

Beim zweiten «blueday» im Dezember bedankten wir uns mit einem Guetzli am Montagmorgen in Wil bei den Nutzern des öffentlichen Verkehrs. Der Entscheid, den Bus oder Zug zu nehmen, schützt unser Klima und schafft Räume, um die Tageszeitung zu lesen, E-Mails zu beantworten, Unterlagen vorzubereiten oder Gespräche mit Mitreisenden zu führen.

Die Klimachläuse sagten den öV-Nutzern für ihre Verkehrsmittelwahl Danke und verteilten 2'000 Guetzlis an Passagiere.

*Pauline Brugger, Projektleitung blueday*

# INNOVATIVE TECHNOLOGIEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Nur durch die unterstützende Nutzung innovativer Technologien können die anspruchsvollen Klimaziele erreicht werden. myblueplanet motiviert Studenten, mit einem Preis für die beste Masterarbeit zum Thema Klimaschutz, ihr erworbenes Wissen beizutragen. Der Klimaschutzpreis 2018 von myblueplanet und der Johann Jacob Rieter-Stiftung ging an den ZHAW-

Studenten David Suter. In seiner Masterarbeit mit dem Titel "Nutzen von Apps zur Unterstützung der Energiewende" hat er sich damit auseinandergesetzt, wie dank neuartiger Technologien, die Energieplanung für erneuerbaren Energien automatisiert werden kann.

*Ursula Wegmann, Projektleitung Wissenschaft für den Klimaschutz*



# BILANZ per 31.12.2018

<b>Aktiven</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Flüssige Mittel	294'709	245'777
Debitoren	90'590	54'956
Transitorische Aktiven	34'509	0
<b>Umlaufvermögen total</b>	<b>419'808</b>	<b>300'733</b>
Darlehen Projekte JZZ	86'807	45'665
E-Bikes	1	1
<b>Anlagevermögen total</b>	<b>86'808</b>	<b>45'666</b>
<b>Aktiven total</b>	<b>506'616</b>	<b>346'399</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Kreditoren	29'562	31'482
Transitorische Passiven	142'600	20'829
<b>Kurzfristige Verpflichtungen total</b>	<b>172'162</b>	<b>52'311</b>
Zweckgebundene Schulfonds JZZ	72'954	217'080
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>245'116</b>	<b>269'391</b>
Zweckgebundene Fonds JZZ	165'895	0
Andere zweckgebundene Fonds	26'500	26'500
<b>Freies Organisationskapital</b>	<b>50'508</b>	<b>45'113</b>
<b>Total Fremd- und Organisationskapital</b>	<b>488'019</b>	<b>341'004</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>18'597</b>	<b>5'395</b>
<b>Passiven total</b>	<b>506'616</b>	<b>346'399</b>

## ERLÄUTERUNG ZU DER JAHRESRECHNUNG

In der Rechnungslegung 2018 haben wir gegenüber 2017 Veränderungen vorgenommen, die die Transparenz erhöhen. Der betragsmässig hohe Schulfond JZZ ist aufgespalten in den Schulfond JZZ Anteil, CHF 72 954, über dessen Verwendung die Schulen und den Teil des Fonds JZZ, CHF 165 895 (Organisationskapital), über dessen Verwendung myblueplanet entscheiden kann. Total ist der Fond gewachsen auf total CHF 238 849 (Vorjahr 217 080. Beide Fonds sind zweckgebundene Gelder für das Projekt Jede Zelle Zählt (JZZ).

Eine weitere Verbesserung ist das getrennte Ausweisen der transitorischen Aktiven und Passiven. In der Vergangenheit wurden diese Posten gegeneinander verrechnet. Dank der Tatsache, dass wir bereits erhebliche Mittel für die Projekte 2019 erhalten haben, sind die Transitorischen Aktiven deutlich angestiegen.

# ERFOLGSRECHNUNG per 31.12.2018

	2018	2017
Projekterträge	499'096	492'801
Mitgliederbeiträge	3'730	4'647
Spenden	26'170	25'166
Übrige Erträge	58'906	20'526
<b>Ertrag total</b>	<b>587'902</b>	<b>543'140</b>
Ausgaben		
Mieten	37'636	24'228
Personal	274'074	306'943
Honorare	125'129	75'478
Verwaltungsaufwand	22'282	19'359
Kommunikation	71'956	58'101
Übrige Kosten	38'229	53'636
<b>Kosten total</b>	<b>569'306</b>	<b>537'745</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>18'596</b>	<b>5'395</b>

## KOMMENTAR ZU DER JAHRESRECHNUNG

Es ist uns gelungen auch 2018, ähnlich wie in den Vorjahren, CHF 550 000 für Klimaschutzprojekte zu generieren. Dazu kommen noch 14 000 freiwillige Stunden von 150 Volontären. Dank dieser Mittel konnten viele Projekte zu Gunsten des Klimas in 2018 realisiert werden.

Dank grosser Kostendisziplin konnten die Ausgaben 2018 leicht gesenkt werden. Dies führte zu einem Überschuss von CHF 18 000. Dies und die Vorfinanzierung von Projekten 2019 führte zur gestärkten Bilanz.

Die Finanzierung beruht fast ausschliesslich auf projektbezogenen Spenden. Dies führt zu einem Mangel an freien Mitteln. Freie Mittel ermöglichen den Start neuer Projekte. Im Anfangsstadium ist es oft schwieriger neue Unterstützung zu finden. Auch für die Organisationsentwicklung sind ungebundene Mittel die Voraussetzung. Darum müssen wir auch in Zukunft weitere Mitglieder und Spender finden. Ein Schwerpunkt neben der Realisation von Klimaprojekten.

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Marc Oehri, a. Bühlhofstrasse 13, 8309 Nürensdorf  
Maxi Ghamari,

Bericht der Revisorinnen an  
die Mitgliederversammlung von  
myblueplanet, Winterthur

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins myblueplanet, Winterthur, für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Zur Bewertung ist folgendes zu bemerken: Aufgrund der Revision müssen wir annehmen, dass Erträge und Aufwände der JZZ seit Beginn der Geschäftstätigkeit gegenverrechnet wurden und nur die Differenz als Ertrag dargestellt wurde. Somit wurde gegen Art 958 c. Abs. 7 verstossen.

Bei unserer Revision sind wir – mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargelegten Einschränkung – nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen

Wir empfehlen trotz dieser Einschränkung die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Winterthur, 08.03.2019



Marc Oehri



Maxi Ghamari

Beilagen: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

## Dank an Partner, Gönner, Freiwillige und Spender

Viele Stiftungen, Organisationen, Unternehmen und Institutionen der öffentlichen Hand haben uns mit grosszügigen Beiträgen unterstützt – ein grosses Dankeschön dafür. Mit ihrer Hilfe konnte myblueplanet auch in 2018 zahlreiche Projekte für den Klimaschutz in der Schweiz umsetzen.

Zudem freuen wir uns sehr, dass sich immer mehr Privatpersonen, Familien und Vereins-Mitglieder für den Klimaschutz einsetzen und myblueplanet unterstützen. Ein besonderer Dank gilt allen, die uns seit Jahren zur Seite stehen.

Bei allen unseren Unterstützern bedanken wir uns ganz herzlich! Eure Beiträge sind wertvoll und motivierend zugleich, sei es in Form von Freiwilligeneinsätzen, finanzieller Unterstützung oder Sachspenden.

### *Theresa Karpati, Teammitglied Fundraising*

- Agrotourismus Schweiz
- AMMARKT
- Arosa Bergbahnen AG
- AVINA STIFTUNG
- BeeLine Networks GmbH
- BIOSFERA VAL MÜSTAIR
- BrookClothing
- Bundesamt für Energie BFE
- Bundesamt für Umwelt BAFU
- Carbotech AG
- Credit Suisse
- Delinat AG
- Die Schweizerische Post
- dieGitarre.ch
- EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
- Ellen Frederik - Stiftung
- Energie 360° AG
- EnergieSchweiz
- Energiestadt Luzern
- Energiestadt Wil
- Energiestadt Winterthur
- Energo
- Ernst Göhner Stiftung
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberwinterthur
- Gesundes Haus
- Google
- Helion
- Johann Jacob Rieter Stiftung
- Klimafonds Stadtwerk Winterthur
- Lenzerheide Bergbahnen AG
- Lidl Schweiz
- Lifefair GmbH
- Maag Recycling AG
- Microsoft
- Migros-Genossenschafts-Bund
- Mountain Vision AG
- PartnerRe
- pdc Marketing + Information Technology AG
- Saastal Bergbahnen AG
- South Pole Group
- Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
- Stadler Rail Management AG
- STEWI AG
- Stiftung Mercator Schweiz
- Supercomputing Systems AG
- Swiss Re Foundation
- The Climate Reality Project
- The Club of Rome
- Turbo AG
- Toshiba TEC Switzerland AG
- Umweltarena
- Verein Winterthurer Musikfestwochen
- Volkart Stiftung
- VUE naturmade
- Zollinger Bio GmbH
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW
- Zurich Foundation

# myblueplanet

today together for tomorrow



## IMPRESSUM

Herausgeber und Produktion:  
myblueplanet

Veröffentlichung: März 2019

Redaktion: Edda Walraf

Korrektorat: Sonja Schumacher

Bildredaktion: Alexander Aepli

Realisation und Grafik: Sarah Fleming

myblueplanet - Turnerstrasse 1 -  
8400 Winterthur - Tel. 052 203 02 32

[www.myblueplanet.ch](http://www.myblueplanet.ch)  
[info@myblueplanet.ch](mailto:info@myblueplanet.ch)

Spendenkonto: PC 85-199435-2

IBAN: CH57 0900 0000 8519 9435 2

